

Alle Kernkennzahlen im Plus: STRABAG SE auf Kurs für profitables Wachstum

Kontakt

STRABAG SE
Marianne Jakl
Head of Corporate Communications
Konzernsprecherin
Tel. +43 1 22422-1174
marianne.jakl@strabag.com

STRABAG SE
Marco Reiter
Head of Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1089
marco.reiter@strabag.com

- Leistung um 7 % deutlich auf € 8,9 Mrd. gestiegen
- Auftragsbestand auf € 28,4 Mrd. ausgebaut (+13 % vs. 30.6.2024)
- EBIT legte um 58 % auf € 129,4 Mio. zu, Konzernergebnis um 4 % auf € 94,9 Mio. gesteigert
- Ausblick 2025 bestätigt: Leistung rd. € 21 Mrd., EBIT-Marge $\geq 4,5$ %
- Halbjahresbericht 2025 auch vollständig online verfügbar unter report.strabag.com

STRABAG SE	6M/2025	6M/2024	% 6M/2024– 6M/2025
Leistung	8.905,19	8.329,29	7 %
Auftragsbestand	28.366,22	25.191,89	13 %
Mitarbeiteranzahl (FTE)	79.159	77.337	2 %
NORD + WEST	6M/2025	6M/2024	% 6M/2024– 6M/2025
Leistung	3.640,49	3.589,32	1 %
Auftragsbestand	12.999,89	12.035,28	8 %
Mitarbeiteranzahl (FTE)	23.070	22.050	5 %
SÜD + OST	6M/2025	6M/2024	% 6M/2024– 6M/2025
Leistung	3.184,46	3.143,96	1 %
Auftragsbestand	8.534,95	8.078,81	6 %
Mitarbeiteranzahl (FTE)	25.538	26.159	-2 %
INTERNATIONAL + SONDERSPARTEN	6M/2025	6M/2024	% 6M/2024– 6M/2025
Leistung	1.992,65	1.481,03	35 %
Auftragsbestand	6.811,49	5.053,19	35 %
Mitarbeiteranzahl (FTE)	22.610	21.532	5 %
SONSTIGES	6M/2025	6M/2024	% 6M/2024– 6M/2025
Leistung	87,59	114,98	-24 %
Auftragsbestand	19,89	24,61	-19 %
Mitarbeiteranzahl (FTE)	7.941	7.596	5 %

Leistung / Auftragsbestand in Mio. €

Wien, 28.8.2025 Der börsennotierte europäische Technologiekonzern für Baudienstleistungen STRABAG SE hat heute Zahlen für das erste Halbjahr 2025 bekannt gegeben. „Das erste Halbjahr 2025 zeigt: Wir sind auf profitabilem Wachstumskurs. Unsere Erfolge in strategischen Zukunftsfeldern und unsere Expansion nach Australien schlagen sich nicht nur in neuen Rekorden bei Leistung und Auftragsbestand nieder, sondern auch in einem deutlich höheren Ergebnis“, erklärt Stefan Kratochwill, Vorstandsvorsitzender der STRABAG SE.

Leistung und Umsatz

Die STRABAG SE erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 eine im Jahresvergleich um 7 % höhere Leistung von € 8.905,19 Mio. Rund die Hälfte dieser Leistungssteigerung ist auf die Erstkonsolidierung der Georgiou Group in Australien zurückzuführen. In den Bestandsmärkten wurden die in absoluten Zahlen größten Zuwächse in Polen, Tschechien und Deutschland erzielt. Erwartungsgemäß rückläufig entwickelte sich die Leistung – infolge der Abarbeitung von Großprojekten – im Vereinigten Königreich und – aufgrund eingefrorener EU-Mittel und ausbleibender öffentlicher Investitionen – in Ungarn. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Einklang mit der Leistung um 7 %. Die Relation Umsatz/Leistung lag bei 89 % und damit auf nahezu stabilem Niveau im Jahresvergleich.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres 2025 bei € 28.366,22 Mio. und damit im Jahresvergleich um 13 % bzw. € 3,2 Mrd. höher. Der deutliche Zuwachs spiegelt die erfolgreichen Projektaquisitionen im bisherigen Jahresverlauf wider – insbesondere in den Bereichen Bahnbau, Energieinfrastruktur, High-Tech-Bauten sowie Universitäts- und Forschungseinrichtungen. Geografisch betrachtet legte der Auftragsbestand am stärksten in Deutschland, Tschechien und Österreich zu. Australien trug per Ende Juni 2025 mit rund € 660 Mio. zum Auftragsbestand bei.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 um 20 % auf € 430,81 Mio. Im Einklang mit den Investitionen im Rahmen der Strategie 2030 sowie der gestiegenen Asset-Basis nahmen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Jahresvergleich um 9 % auf € 301,44 Mio. zu. Somit stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 58 % auf € 129,37 Mio.

Ergebnisverbesserungen im Segment Nord + West sowie insbesondere in International + Sondersparten wirkten sich positiv aus. Nicht zuletzt aufgrund des höheren Anteils an Verkehrswegebauprojekten fiel das Ergebnis in Süd + Ost im ersten Halbjahr erneut negativ aus.

Das Zinsergebnis fiel mit € 15,38 Mio. erneut positiv aus, verringerte sich jedoch gegenüber dem Vorjahreswert (6M/2024: € 52,23 Mio.).

Maßgeblich für diese Entwicklung waren zum einen die im Jahresvergleich deutlich niedrigeren Einlagenzinsen. Diese führten zwar zu niedrigeren, aber weiterhin sehr soliden Zinserträgen, die die anhaltend starke Liquiditätsausstattung der STRABAG SE widerspiegeln. Zum anderen belasteten Kursdifferenzen das Zinsergebnis stärker als im Vorjahr und beliefen sich auf € -13,04 Mio. (6M/2024: € -5,54 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag somit bei € 144,75 Mio. und damit merkbar über dem Vorjahreswert von € 134,15 Mio. Die Ertragsteuern betrugen € -47,68 Mio. (6M/2024: € -41,11 Mio.), was sich in einer leicht höheren Ertragsteuerquote von 33 % niederschlägt. Daraus ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von € 97,07 Mio., gegenüber € 93,04 Mio. im ersten Halbjahr 2024.

Das auf die Fremdanteilseigner entfallende Ergebnis stellte sich mit € 2,18 Mio. in absoluten Zahlen nahezu unverändert dar. Insgesamt wurde ein Konzernergebnis von € 94,89 Mio. erwirtschaftet (6M/2024: € 91,51 Mio.). Bei einer höheren gewichteten Anzahl von 115.442.905 im Umlauf befindlichen Aktien im ersten Halbjahr 2025, konnte das Ergebnis je Aktie mit € 0,82 nahezu stabil gehalten werden (6M/2024: € 0,84).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2024 leicht um 1 % auf € 14,9 Mrd. Wie saisonal üblich stiegen die Vertragsvermögenswerte und die Vorräte an, während sich die liquiden Mittel im ersten Halbjahr 2025 verringerten. Infolge von Unternehmensakquisitionen war auch ein Anstieg bei den Firmenwerten und Sachanlagen zu verzeichnen.

Verglichen mit dem 31.12.2024 ging die Eigenkapitalquote auf hohem Niveau von 34,1 % auf 32,4 % zurück. Dies ist auf die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen.

STRABAG berichtet weiterhin eine solide Netto-Cash-Position. Gegenüber dem Jahresende 2024 reduzierte sich dieses aufgrund des Saisonalitätseffekts von € 2.905,25 Mio. auf € 1.868,00 Mio.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit war mit € -284,44 Mio. weniger stark negativ als im Vorjahr (6M/2024: € -415,00 Mio.). Zum einen fiel der Cashflow aus dem Ergebnis höher aus, zum anderen war der saisonbedingte Aufbau des Working Capital – insbesondere bei Vorräten und Vertragsvermögenswerten – im ersten Halbjahr 2025 weniger ausgeprägt.

Der Mittelabfluss für Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) lag mit € -430,31 Mio. wie geplant über dem Vorjahreswert (€ -322,49 Mio.). Dies ist vor allem auf höhere Ausgaben für Unternehmensakquisitionen sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen. Im ersten

Halbjahr 2025 war unter anderem die Kaufpreiszahlung für die Übernahme der Georgiou Group in Australien enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf € -261,75 Mio. (6M/2024: € -299,76 Mio.). Trotz einer im Jahresvergleich höheren Dividendenausschüttung fiel der Mittelabfluss geringer aus. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Auszahlung der Kapitalherabsetzung an jene Streubesitzaktionär:innen enthalten war, die sich im Rahmen der Kapitalmaßnahmen für die Barvariante entschieden hatten.

Mitarbeiteranzahl

Im ersten Halbjahr 2025 wurden durchschnittlich 79.159 Mitarbeitende (FTE) beschäftigt. Das entspricht einem Anstieg von 2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Über den Zuwachs durch die Übernahme in Australien hinaus erhöhte sich die Mitarbeiterzahl insbesondere in Polen, der Region Naher Osten sowie in Deutschland. Im Zuge des Fortschritts bei laufenden Großprojekten hat sich die Beschäftigtenzahl in der Region Americas hingegen reduziert.

Ausblick 2025

Auf Basis der Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf und der Erwartung für die zweite Jahreshälfte hält der Vorstand unverändert an den Zielen für 2025 fest. Der anhaltend hohe Auftragsbestand sowie die erwarteten Beiträge aus der Übernahme in Australien stützen diese Annahme. Demnach wird eine Leistung von rund € 21 Mrd. angepeilt; die EBIT-Marge wird bei mindestens 4,5 % erwartet. Die Netto-Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) werden im Einklang mit der Umsetzung der Strategie 2030 mit höchstens € 1,4 Mrd. prognostiziert.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Wir schaffen Mehrwert für unsere Kund:innen, indem wir Bauwerke ganzheitlich, über den gesamten Lebenszyklus betrachten – von der Konzeption über die Planung und Errichtung, den Betrieb und das Facility Management bis hin zur Umnutzung oder zum Rückbau. Dabei übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt: Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens und investieren in unsere derzeit mehr als 250 Innovationsprojekte und 400 Nachhaltigkeitsprojekte. Durch das Engagement unserer rund 86.000 Mitarbeiter:innen erwirtschaften wir jährlich eine Leistung von etwa € 19 Mrd.

Mit einem dichten Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und auch auf anderen Kontinenten erweitern wir unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Infos auch unter www.strabag.com.